

# **Überblick über die Angebote der Interdisziplinären Frühförderstelle des Landkreises Göppingen (IFF)**

## **Offenes, niederschwelliges Beratungsangebot**

Die interdisziplinäre Frühförderstelle bietet allen Eltern und weiteren Bezugspersonen des Kindes zur Information, Prävention und Früherkennung ein niederschwelliges, offenes Beratungsangebot. Dies kann in Anspruch genommen werden, wenn sie ein Entwicklungsrisiko ihres Kindes vermuten, Fragen zur Entwicklung haben oder nach zusätzlichen Unterstützungsmöglichkeiten suchen. Für die erste Kontaktaufnahme bedarf es keiner ärztlichen Verordnung. Alle Angebote der IFF sind für die Eltern kostenlos. Die Kosten werden vom Landkreis Göppingen und von den Krankenkassen übernommen.

## **Erstgespräch**

Ein ausführliches Erstgespräch kann sich infolge des offenen niedrigschwelligen Beratungsangebotes oder auf Empfehlung von anderen beteiligten Stellen und Akteuren ergeben und dient zur Abklärung, ob eine interdisziplinäre Diagnostik eingeleitet werden soll. Dazu werden der Vorstellungsgrund, die Erwartungen der Eltern/ Bezugspersonen und ggf. die bisherigen Behandlungen und Hilfen erfragt und über die Vorgehensweisen zur Diagnostik und Komplexleistung Frühförderung informiert. Am Ende des Erstgespräches wird gemeinsam mit den Eltern und den weiteren Bezugspersonen ein Auftrag erarbeitet und der nächste Schritt (z.B. die interdisziplinäre Eingangsdiagnostik) geplant.

## **Interdisziplinäre Eingangsdiagnostik**

Die Eingangsdiagnostik wird durch den/die behandelnde/n Kinder- und Jugendarzt/-ärztin verordnet. Die Diagnostik der IFF ist auf alle Dimensionen kindlicher Entwicklung ausgerichtet und eingebettet in die Alltags- und Lebenswelt des Kindes. Sie erfolgt in der Regel durch die Zusammenarbeit von mindestens zwei Fachbereichen. Je nach Fachbereich werden hierbei sowohl standardisierte Verfahren und Methoden fachspezifischer Befunderhebung sowie freie Spiel-/ Verhaltens- und Interaktionsbeobachtungen angewendet.

Nach erfolgter Fallbesprechung aller beteiligter Fachkräfte, bildet ein Auswertungsgespräch mit den Eltern den Abschluss der Eingangsdiagnostik. Der Inhalt des Auswertungsgespräches ist ein Austausch mit den Eltern über die Beobachtungen während der Diagnostik und die gemeinsame Planung des weiteren Vorgehens.

## **Förder- und Behandlungsplanung**

Die Interdisziplinäre Diagnostik bildet bei Vorliegen eines Förderbedarfes die Grundlage für den gemeinsam mit Eltern und Kinder- und Jugendarzt/ärztin erstellten Förder- und Behandlungsplan (FuB). In ihm werden ICD-10 Diagnosen und damit zusammenhängende (drohende) Teilhabeeinschränkungen im konkreten Lebensumfeld, Förder- und Behandlungsbedarfe nach ICF-CY, konkrete Entwicklungsziele und das miteinander vereinbarte Vorgehen in der Förderung und Behandlung komprimiert zusammengestellt und von den drei Partnern (IFF-Eltern-Kinderarzt/-ärztin) unterschrieben. Anschließend wird der FuB an die zuständige Krankenkasse sowie an den Eingliederungshilfeträger (Landkreis Göppingen) zur Bewilligung weitergeleitet.

## **Komplexleistung**

Im Rahmen der Komplexleistung werden sowohl heilpädagogisch-psychologische als auch medizinisch-therapeutische Maßnahmen der Förderung, Therapie und Beratung kombiniert, um gemeinsam an den vereinbarten Entwicklungszielen des Förder- und Behandlungsplans zu arbeiten. In der Regel ist die Laufzeit eines FuB auf ein Jahr bestimmt, kann aber je nach Entwicklung des Kindes oder äußeren Lebensumständen auch kürzer sein oder im Anschluss an das erste Jahr im Rahmen eines Folge-FuBs verlängert werden.

## **Einzelleistungen**

Ist keine Komplexleistung erforderlich, aber das Kind zeigt Auffälligkeiten, die eine Unterstützung durch eine einzelne Berufsgruppe erforderlich machen, ist die jeweilige Einzelleistung auf Elternwunsch in der IFF grundsätzlich möglich. Zugleich kommen hierfür auch die niedergelassenen medizinischen Therapeuten/innen oder Heilpädagogen/innen in Frage.